

Universität Bielefeld - Woche der Forschungskompetenzen 2024

08.03.2024 · 11.15-12.45 Uhr

Ein Streifzug durch das wissenschaftliche Publikationswesen

Kurt Salentin

Univ. Bielefeld

IKG Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung

Programm


1. Welche Publikationsformen sind wichtig?
2. Publikation als sozialer Akt
3. Publikation als juristischer Akt: das Urheberrecht
4. Publikation als ökonomischer Akt
5. Ihre Fragen

Disclaimer

- Alle in diesem Vortrag genannten Personen sind frei erfunden
- Alle Fotos sind zufallsgeneriert von thispersondoesnotexist.com
- Die mit * markierten Zeitschriften, Verlage und Fachgebiete sind frei erfunden

Conflict of Interest Declaration

Referent ist Open-Access-Aktivist

Mitherausgeber des  International Journal of Conflict and Violence
(Diamond Open Access)

Welche Publikationsformen sind wichtig?

Quelle: DFG (2022:80), Grundlage: Befragung von 630 Fachkollegiat:innen

Lebenswissenschaften

	Monografien	Sammelbände	Fachzeitschriften	Preprint-Server	Nicht Verlagspubl.	Datenpakete	Software/Code	Patente	Audiovisuelle Medien	Bilder und Grafiken	Alternative Pub.formen	Sonstiges	Fachkollegium
1	1	5	2	3	2	1	1	1	1	1	--		Grundlagen der Biologie und Medizin
1	2	5	3	4	3	2	2	2	1	2	--		Pflanzenwissenschaften
1	1	5	2	2	1	1	1	1	1	1	--		Zoologie
1	2	5	3	4	4	2	2	1	1	1	--		Mikrobiologie, Virologie und Immunologie
1	1	4	1	3	1	1	1	1	1	2	--		Medizin
1	1	5	2	2	2	1	1	1	1	1	--		Neurowissenschaften
1	2	5	2	2	3	1	1	1	1	2	--		Agrar-, Forstwissenschaften und Tiermedizin

Bedeutung: 5 = Sehr hoch, 4 = Hoch, 3 = Mittel, 2 = Gering, 1 = Minimal

Naturwissenschaften

	Monografien	Sammelbände	Fachzeitschriften	Preprint-Server	Nicht Verlagspubl.	Datenpakete	Software/Code	Patente	Audiovisuelle Medien	Bilder und Grafiken	Alternative Pub.formen	Sonstiges	Fachkollegium
1	2	5	2	1	2	1	1	1	1	1	--		Physikalische und Theoretische Chemie
1	1	5	1	2	1	1	2	1	1	1	--		Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)
1	1	5	2	2	1	1	2	1	1	1	--		Biologische Chemie und Lebensmittelchemie
2	2	5	2	2	2	1	3	1	2	1	--		Polymerforschung
1	2	5	3	3	2	2	2	1	1	1	--		Physik der kondensierten Materie
1	2	5	4	2	2	2	2	1	1	2	1		Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen
1	1	5	5	3	3	3	2	1	1	2	--		Teilchen, Kerne und Felder
1	2	5	3	3	2	2	2	1	1	1	--		Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik
1	1	5	4	2	3	2	1	1	1	1	--		Astrophysik und Astronomie
4	2	5	5	2	2	2	1	1	2	1	1		Mathematik
1	2	4	1	1	2	2	1	1	1	1	1		Atmosphären-, Meeres- und Klimaforschung
2	2	5	2	1	1	1	1	1	1	1	--		Geologie und Paläontologie
1	2	4	2	3	2	2	1	1	1	1	--		Geophysik und Geodäsie
1	2	5	1	3	1	1	1	1	1	1	--		Geochemie, Mineralogie und Kristallographie

Ingenieurwissenschaften

	Monografien	Sammelbände	Fachzeitschriften	Preprint-Server	Nicht Verlagspubl.	Datenpakete	Software/Code	Patente	Audiovisuelle Medien	Bilder und Grafiken	Alternative Pub.formen	Sonstiges	Fachkollegium
1	2	4	1	2	1	1	2	1	1	2	--		Produktionstechnik
2	2	3	1	1	2	2	2	1	1	1	3		Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau
1	1	5	2	4	4	4	5	2	2	1	--		Verfahrenstechnik, Technische Chemie
1	1	5	2	4	4	4	5	2	2	1	--		Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik
1	2	5	2	2	2	2	3	1	1	1	--		Werkstofftechnik
1	2	5	3	1	4	2	2	1	1	1	4		Materialwissenschaft

Informatik, Systemtechnik etc.

	Monografien	Sammelbände	Fachzeitschriften	Preprint-Server	Nicht Verlagspubl.	Datenpakete	Software/Code	Patente	Audiovisuelle Medien	Bilder und Grafiken	Alternative Pub.formen	Sonstiges	Fachkollegium
1	1	3	1	2	2	2	2	2	2	1	--		Systemtechnik
2	3	4	3	4	3	3	4	2	2	1	--		Elektrotechnik und Informationstechnik
1	1	2	4	5	2	5	1	4	4	1	--		Informatik
1	1	2	4	5	2	5	1	4	4	1	--		Bauwesen und Architektur

Geistes- und Sozialwissenschaften

	Monografien	Sammelbände	Fachzeitschriften	Preprint-Server	Nicht Verlagspubl.	Datenpakete	Software/Code	Patente	Audiovisuelle Medien	Bilder und Grafiken	Alternative Pub.formen	Sonstiges	Fachkollegium
5	5	5	1	2	1	1	1	1	2	2	--		Geschichtswissenschaften
3	3	4	2	4	2	2	1	1	1	1	--		Sprachwissenschaften
3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	--		Literaturwissenschaft
5	4	3	1	2	1	1	1	1	2	2	--		Theologie
3	3	3	2	2	1	1	1	--	1	2	--		Philosophie
3	4	3	1	2	2	1	1	1	1	1	--		Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
2	1	5	1	1	1	2	1	1	2	2	--		Psychologie
3	3	3	2	2	2	2	1	1	1	2	--		Sozialwissenschaften
1	1	5	4	1	2	2	1	1	1	1	--		Wirtschaftswissenschaften
5	3	3	1	2	1	1	1	1	2	2	--		Rechtswissenschaften

Fazit

- disziplinübergreifend Zeitschriftenartikel wichtigste Publikationsform
- Jura, Theologie, Geschichte, Mathematik auch Monographien
- Informatik: Code-Repositoryn

Vortrag

- konzentriert sich auf Zeitschriftenartikel
- behandelt in den Detailfragen nur typische Konstellationen
- Universum weiterer Varianten existiert

Eine Publikation hat viele Gesichter

offensichtlich:

- Akt der Information
 - Kommunikation von Forschungsergebnissen inkl. der theoretischen, erkenntnistheoretischen und methodischen Grundlagen
- sozialer Akt

aber ebenso:

- juristischer Akt
 - Transfer von Rechten an einem geschützten Werk
- ökonomischer Akt
 - Nutzungsrechte sind ein Wirtschaftsgut

Wir begleiten eine junge Kollegin bei ihrer ersten Publikation

Lisa Meyer

26 Jahre

M.Sc. Mathematik

Doktorandin, Fak. f. Mathematik

Berufswunsch: Prof'in

Spezialgebiet:

Komplexe Profusionsarithmetik*



$$\begin{bmatrix} \Delta \hat{\mathbf{y}}^{(1)} \\ \vdots \\ \Delta \hat{\mathbf{y}}^{(N)} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} f_1(\mathbf{x}_{opt}^{(1)}) - f_1(\mathbf{x}^{(1)}) & \dots & f_d(\mathbf{x}_{opt}^{(1)}) - f_d(\mathbf{x}^{(1)}) \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ f_1(\mathbf{x}_{opt}^{(N)}) - f_1(\mathbf{x}^{(N)}) & \dots & f_d(\mathbf{x}_{opt}^{(N)}) - f_d(\mathbf{x}^{(N)}) \end{bmatrix}$$

I. Publikation als sozialer Akt

Was bedeutet eine Publikation für Lisa persönlich?

- Initiationsritus (Dissertation)
- Wunsch nach Beachtetwerden, Anerkennung, Prestige
- gesellschaftlicher Impact
- Leistungsnachweis für Karriere und Forschungsfinanzierung
- Publikationsdruck: Erwartung der Scientific Community
- Publikation = institutionalisierte Kritik
 - Autor:in setzt sich kritischer Prüfung aus
 - Scheitern kann schmerzlich sein
 - Kritik ist aber auch wertvolle Ressource

Ebene der Wissenschaft

- Wissenschaft ist ein soziales Gebilde: ein Kollektiv, das streitet, kritisiert, kooperiert
- *organisierter Skeptizismus* (Merton)
 - Fehlbarkeitsannahme
 - Jeder Befund muß unabhängig überprüft werden
 - Kritik ist notwendig
 - Streit ist notwendig

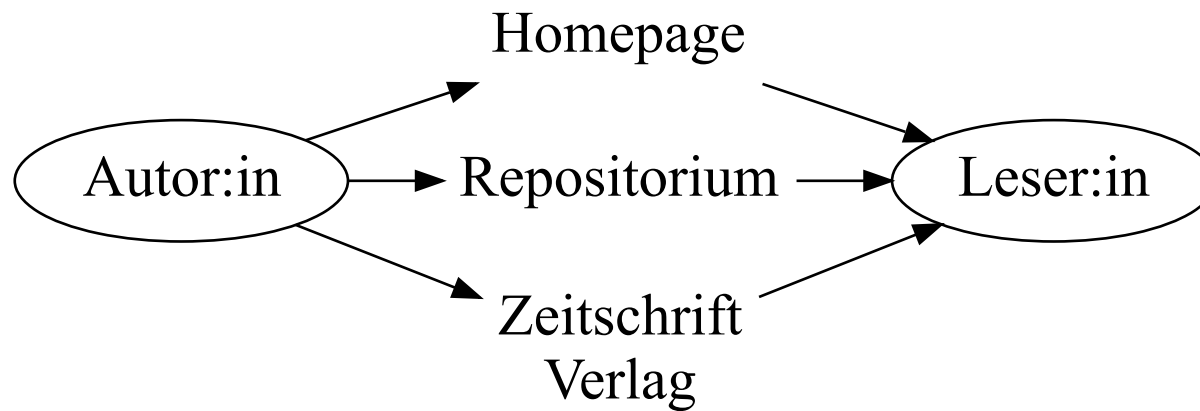
Wissenschaft funktioniert nur in der Interaktion.

Publikationen sind für Erkenntnisfortschritt unabdingbar.

Lisa hat eine Entdeckung gemacht, die sie publizieren will.



Wie erreicht sie ihr Publikum?



Lisas Entscheidung: wissenschaftliche Zeitschrift (peer reviewed journal)

Vorteile

- thematischer Fokus
- kompetente Umgebung
- Qualitätsprüfung: Begutachtung
 - editorial review (intern)
 - external peer review (extern: der Goldstandard)

Nachteile

- Zugang voraussetzungsvoll
- langwierig
- oft entweder Publikum oder Autoren durch Paywall ausgeschlossen

Qualitätssicherung in wissenschaftlichen Zeitschriften

1. vor der Publikation durch Begutachtung
2. nach der Publikation durch Publikum

Korrektiv 1: Prüfung vor Publikation

- internes Screening durch Hgg.
 - ▶ u. U. *desk rejection*
- externe Begutachtung durch Expert:innen
- peer review gilt als *Gütesiegel*
- *rejection* bei renommierten Journalen wahrscheinlich

Beispiel: Lisas Artikel

Zeitschrift: Journal of Complex Profusion Arithmetics (JCPA)*

Verlag: Springsevier Science Publishing Ltd.*

Screening durch Editors



Prof. Diane Michaels Ph.D.
screent das Manuskript, findet
einen Fehler, ist skeptisch



Prof. Dr. Karl-Heinrich Boerne



Prof. Mary F Dalton Ph.D.
bestätigt den Fehler, sieht aber
genug Innovation, will Lisa eine
Chance geben

Beschluß: Review-Runde eröffnet

Gutachter:innen

Idealfall: Expert:innen auf dem Fachgebiet



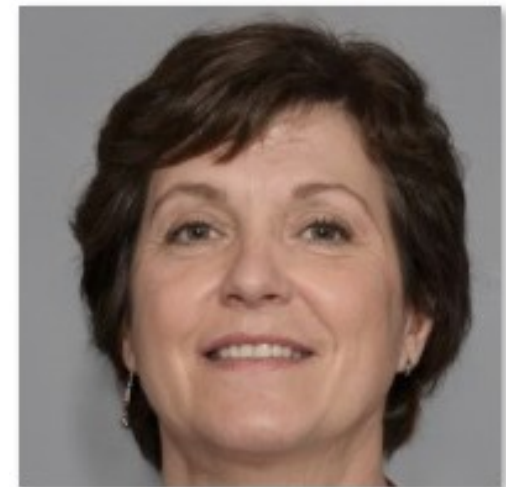
Prof. Ashok Srinivasan

Shooting Star der Szene,
empfiehlt R&R,
gibt einen wichtigen Tipp



Prof. Dr. Michael 'Mike' Gabler

früheres Wunderkind der
Mathematik,
empfiehlt R&R



Prof.in Franziska van Appelboom

bekannt für rigorose
Entscheidungen,
sieht kein Potential,
empfiehlt Ablehnung

Wie könnten die Editors entscheiden?



desk rejection: Ablehnung nach internem Screening

rejection after review: Ablehnung aufgrund gutachterlicher Stellungnahmen

revise and resubmit (R&R): Option der Wiedereinreichung nach Überarbeitung; *keine Publikationszusage!*

conditionally accepted: angenommen mit Überarbeitungsaufgaben

accepted: Glückwunsch!

Andere Labels möglich: Nichts ist normiert

Lisas Ergebnis

- *revise and resubmit*
- Lisa überarbeitet und reicht wieder ein
- Artikel wird angenommen und publiziert

Korrektiv 2: Prüfung durch Publikum

- Rezeption, Zitation
- Replik am selben Ort
- manchmal *correction*
- selten *retraction* (Rückzug)

Kritik an Peer-Review

- willkürlich ("Meinungsforschung mit N=2")
- ungerecht
- intransparent
- bevorzugt mehr vom Gleichen
- Bonus für Promis
- oft zweifelhafte Gutachterkompetenz, da Nachfrage explodiert

Trotz alledem:

generelle Präferenz für begutachtete Zeitschriftenartikel

- große Leserschaft
- intensive Auseinandersetzung
- Wertsteigerung durch kritische Prüfung
- größeres Vertrauen
- in vielen Disziplinen die einzige bedeutsame Publikationsform
- für die meisten Laufbahnen unumgänglich

Lisas Ansprechpartner:innen

Zeitschrift JCPA*

Herausgeber:innen



- Aushängeschilder
- inhaltliche Bewertung
- Annahmeentscheidung

Redaktion



Lang-Hsiu Fong, B.Sc. math.

- Korrespondenz
- Verwaltung

Verlag Springsevior*

- gewinnorientiert, Kapitalgesellschaft
- Eigentümer des JCPA
- übernimmt Artikel nach Annahme
- schließt Vertrag
- verkauft Inhalte



Aaron L. Jones MBA

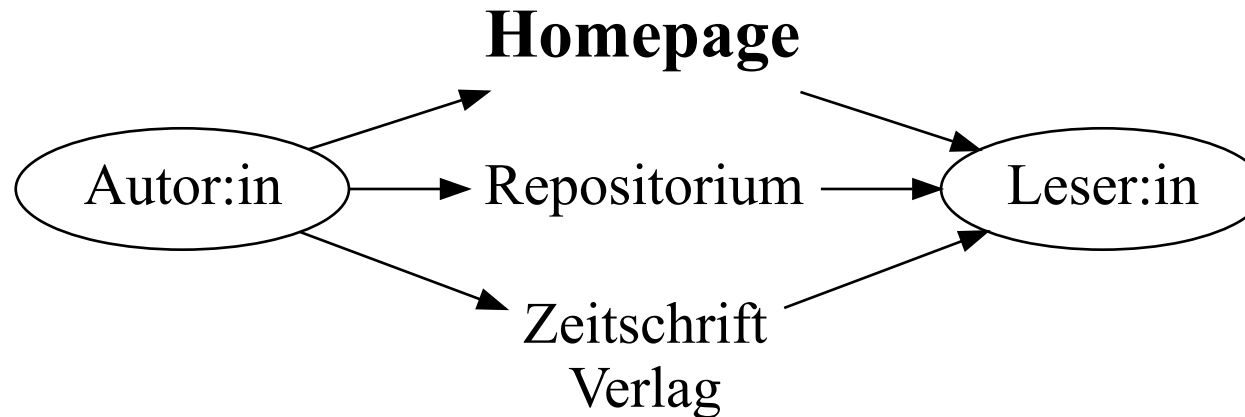
- Product Manager Science
- Verlagskaufmann

Ein Manuskript durchläuft Stadien. Wer besitzt die Rechte daran?

Recht	Manuskriptversion
Autor:in	<ol style="list-style-type: none">1. preprint = author's original manuscript (AOM) = submitted version <i>(Gutachten, Überarbeitung)</i>2. author's accepted manuscript (AAM): von Journal akzeptierte Version <i>(Formatierung/typesetting, copy-editing durch Verlag)</i>
Verlag	<ol style="list-style-type: none">3. proofs = Druckfahnen4. published version = published journal article5. version of record (VoR): etwaige spätere Korrekturen

keine gesetzlich definierten Konzepte!

Lisa hatte Alternativen, z.B. 1: direkte Publikation



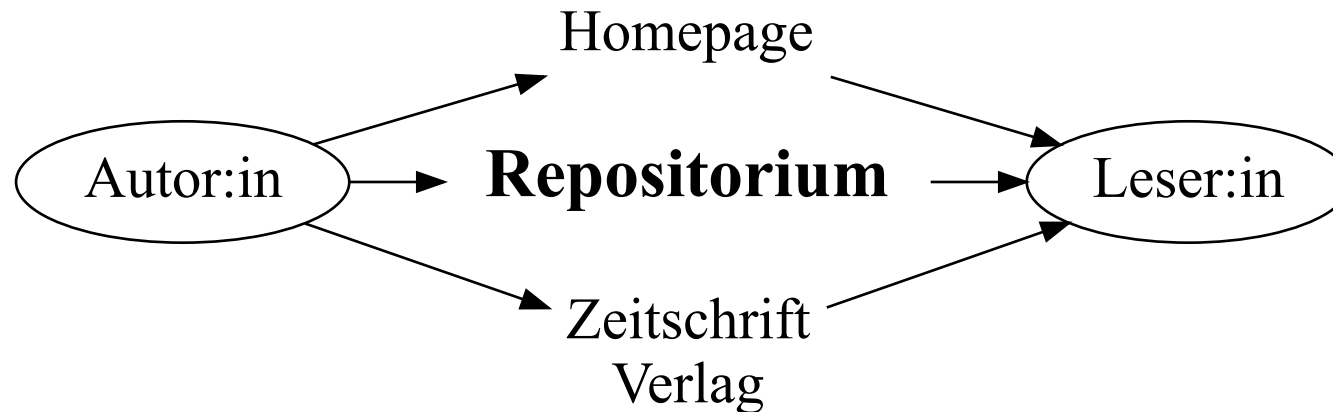
Beispiele:

- Homepage, Self Publishing (books on demand etc.)

Nachteile

- keine strukturierten Recherchertools, nur Suchmaschinen
- schlechte Sichtbarkeit
- fehlende Prüfung
- wenig Prestige

Lisas Alternative 2: Repository, Dokumentenserver, Publikationsserver



- Repository = digitale öffentliche Bibliothek für Texte und Daten
- Infrastrukturdienstleistung, meist ohne wirtschaftliche Interessen
- Träger: Universitäten, Fachgesellschaften, staatliche Stellen, Firmen
- keine Begutachtung, manchmal Kuration (Eingangsprüfung)

Vorteile

- offener Zugang
 - für Autor:innen
 - für Datenbanken
 - für die Welt
- Erschließung durch Metadaten
- Recherchertools, Schnittstellen: gute Sichtbarkeit
- Fachrepositorien: Suche in Fachsystematik, Thesaurus oder Klassifikation

Oft genutzt

- zur Erstveröffentlichung als Working Paper etc.
- zum Self-Archiving von Zeitschriftenartikeln
- aber jeweils prüfen, ob erlaubt!

Beispiele



PUB - Publikationen an der Universität Bielefeld



Dokumentenserver für die Psychologie



Research Papers in Economics



Zenodo (EU-finanziert)

SourceForge

Software-Code

Alternative für größere Werke: Buchverlag

- gewinnorientiertes Unternehmen, Auswahlkriterium: Marktgängigkeit
- teils thematische Spezialisierung, oft breites Themenspektrum
- begrenzte thematische Kompetenz

Vorteile

- professionelle Produktion
- Lektorat/Sprache

Nachteile

- keine thematische Auseinandersetzung
- keine unabhängige Begutachtung: Gütesiegel fehlt
- entweder Paywall: potenzielles Publikum ausgeschlossen
- oder Freikauf nötig, sog. Druckkostenzuschuß

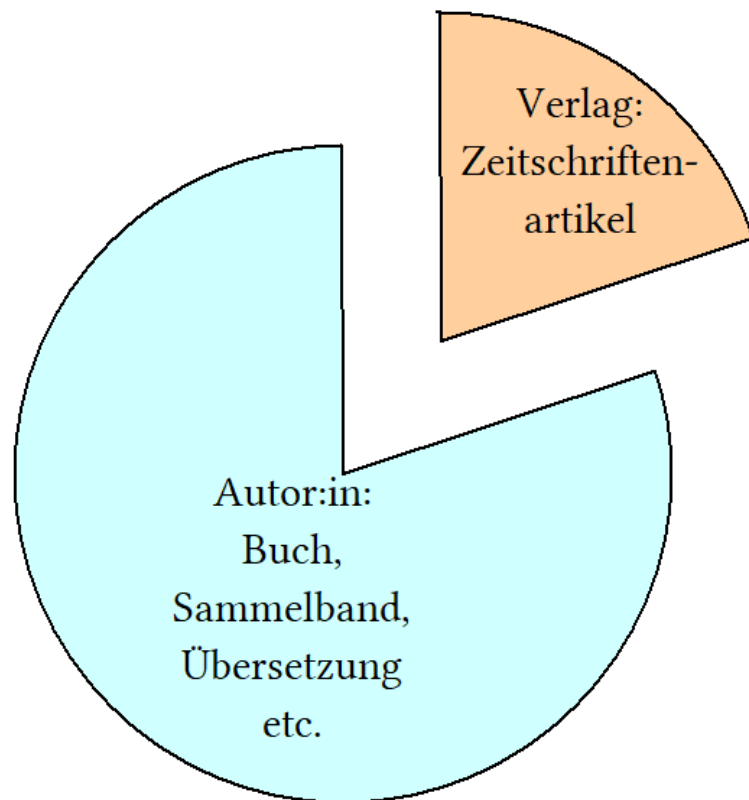
II. Publikation als juristischer Akt: das Urheberrecht

- Grundsätzlich bestimmt nur Autor:in über Verbreitung und Nutzung des Werks
- Urheberschaft ist automatisch gegeben, sollte aber zur Rechtssicherheit klargestellt werden
- Nutzungsrechte explizit und formalisiert regeln:
 - individueller Vertrag, z.B. mit Verlag
 - öffentliche Lizenz: Vertrag mit Unbekannten
- Schriftform unabdingbar bei Verbreitung durch mediale Instanzen

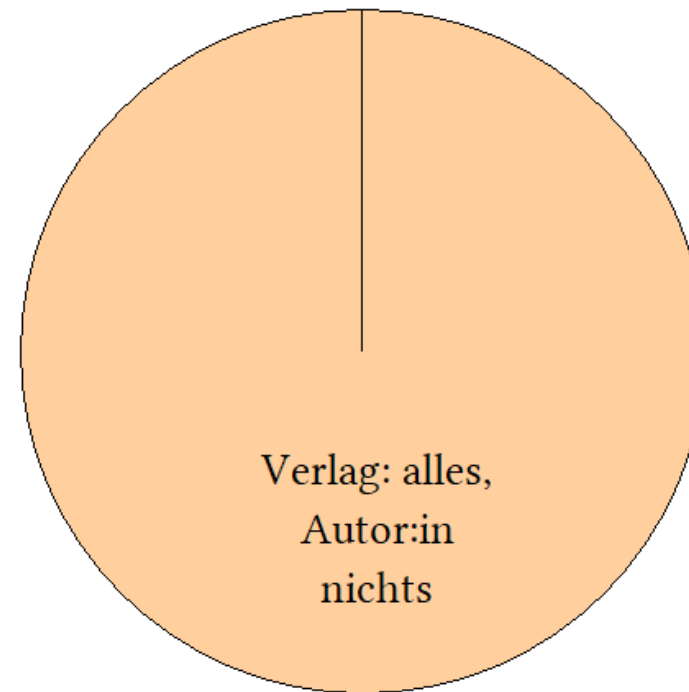
Rechtsverhältnisse und Kostenmodelle

Kernelement: Übertragung des Nutzungsrechts (license grant, grant of rights)

einfaches Nutzungsrecht
non-exclusive licence



ausschließliches Nutzungsrecht
exclusive licence



wichtige Publikationsmodelle

- Modell 1: Werk in der vordigitalen Ära (Papier: Buch, Artikel)
- Modell 2: digitale Form, herkömmliches Vertriebsmodell
- Modell 3: Open-Access-Publikation (OA): Diamond, Gold, Green

Modell 1: Buch oder Artikel in der vordigitalen Ära (Papier)

- Autor:in tritt alle Rechte an Verlag ab
- Verlagsvertrag (dazu später mehr)
- Kauf oder Abo vorwiegend durch Bibliotheken
- Leser:in oder Bibliothek erhält gedrucktes Exemplar
- Nachteile
 - Verbreitung begrenzt
 - Produktion langsam und teuer
- verschwindet zusehends

Modell 2: digitale Form, herkömmliches Vertriebsmodell

- wie 1, aber Datei statt Papier
- neu: auch *pay per download*
- zahlbar durch Leser:in oder Bibliothek
- Nachteile
 - Verbreitung begrenzt
 - selektives Publikum
- im Rückgang begriffen

Modell 3: Open-Access-Publikation

- freier Zugang für das Publikum (Internet)

Modell 3a: Diamond (oder Platinum) Open Access

- kompromißloseste Variante
- unbeschränkter Zugang auch für Autor:innen
- weder Abokosten noch Autorenzahlung
- Autor:in behält Rechte, auch an *published version*
- Leser:in erhält meist Creative-Commons-Lizenz
- noch selten

Modell 3b: Gold Open Access

- Kompromiß: Article Processing Charge für Autor:in
 - Freikauf durch Vorab-Zahlung einer Open-Access-Bearbeitungsgebühr
 - in BRD getragen durch Open-Access-Publikationsfonds (s.u.)
- Autor:in behält Recht an published version
- wachsende Bedeutung

Modell 3c: Green Open Access

- im Prinzip Modell 2: Abomodell
- plus self-archiving:
 - Autor:in darf *preprint* oder *author's accepted manuscript* nicht-kommerziell zweitveröffentlichen
- **NICHT** proofs, **NICHT** published version
- manchmal Übergang zu Modell 3b nach Embargo (Wartezeit)
- schlechter Kompromiß, eher unbeliebt

Nachteil: Preprint ist weniger zitierfähig

- Wortlaut vom publizierten Artikel verschieden
- fehlende Seitenkonkordanz
- aktuelle Artikel nicht im Original verfügbar

bei Open Access: Freie Lizenzen

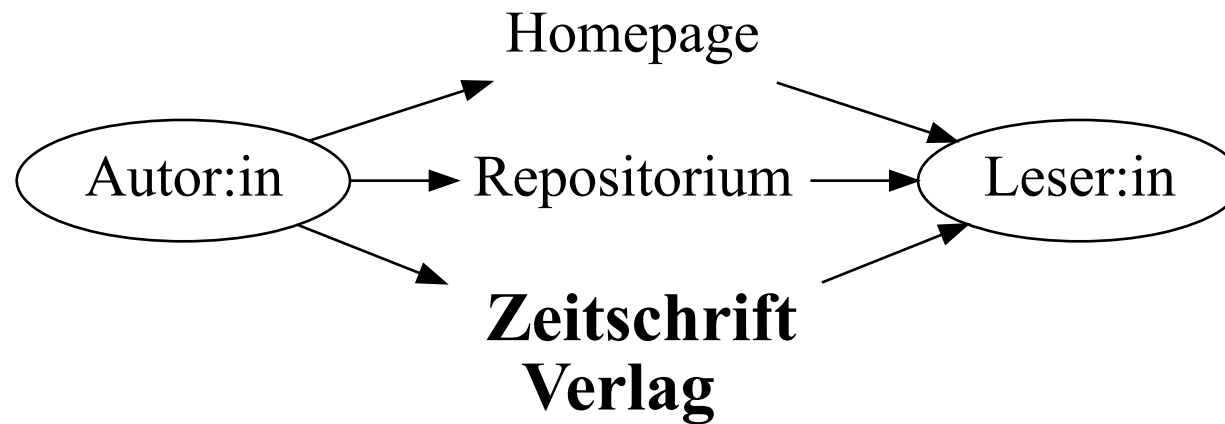
- Creative Commons License (CC)
- GNU General Public License

Elemente der CC-Lizenzen

- BY: Namensnennung, Lizenzgeber (Autor:in) muß genannt werden (immer)
- SA: ShareAlike, abgeleitetes Werk (Software) muß unter gleichen Bedingungen weitergegeben werden
- ND: keine Weitergabe nach Bearbeitung erlaubt (No Derivatives)
- NC: Nicht kommerziell (Non Commercial) keine kommerzielle Nutzung

Wissenschaftliche Texte häufig unter CC-BY-ND

Wenn ein Verlag beteiligt ist



Der Inhalt von Verlagsverträgen: Rechte und Pflichten

1. Gegenseitige Pflichten

Autor:in: Überlassung des Werks

- Zeitpunkt
- Form
- Umfang
- Zuschußverlage: Druckkostenzuschuß (Dissertationen)

Verlag: Verbreitung des Werks

- Auflage
- Format
- Erscheinungstermin

2. Rechteinräumungen (Bücher und Zeitschriftenaufsätze)

- meist ausschließliches Nutzungsrecht: schließt alle anderen Personen von Nutzung aus
- alle bekannten und unbekanntem Nutzungsarten
- räumlich unbeschränkt
- für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts (70 Jahre)
- alle Sprachen: Übersetzung
- Bearbeitung, inhaltliche Einflußnahme
- Lizenzrecht: Übertragung an Dritte

In vielen Verlagsverträgen geben Sie die Kontrolle über Ihren Text aus der Hand.

Beispiel

The author grants the publisher

- the exclusive rights to exploit the work
- unrestricted in terms of territory and time
- and for all types of use

manchmal

- for all media forms currently in existence and invented in the future

3. Haftungsfragen

Autor:in erklärt

- verfügt über Rechte am Werk
- übernimmt Verantwortung für den Inhalt
- keine Rechte Dritter verletzt (z.B. an Bildmaterial)
- indemnification: stellt Verlag von Haftung für Verletzungen der Rechte anderer Personen frei

Achtung

- Es gilt Vertragsfreiheit: Alles ist möglich
- Lesen Sie Ihren Verlagsvertrag!
- Stellen Sie Fragen!
- Verlagsverträge sind verhandelbar!
- z. B. Fragen Sie nach Variante mit einfachem Nutzungsrecht
- Beratung?

III. Publikation als ökonomischer Akt

Zeitschriftenartikel: Kosten für die Wissenschaft

Jahresabo Zeitschrift	500-20.000 € p. a.
Einzeldownload Artikel	10-50 \$
Freikauf (APC)	100-5.000 \$
Lektorat / copy editing	500-4.000 \$

"For €9500, Nature journals will now make your paper free to read"

<https://www.science.org/content/article/9500-nature-journals-will-now-make-your-paper-free-read>

Fehlentwicklung Nr. 1: Kosten

Zahlungen des Verlags

Honorar Autor:in	0 €
Honorar Herausgeber:in	0 €
Honorar Gutachter:in	0 €
Zuschuß Redaktionsarbeit	0 € oder Bagatellbetrag



Wissenschaftler:innen verschenken ihre Werke an Verlage und kaufen die Nutzungsrechte zurück.

Entwicklungen

- exponentielles Wachstum
 - Zahl der Publikationen
 - Zahl der Zeitschriften
- Kosten für Bibliotheken nicht mehr tragbar
- Politischer Druck: mehr OA-Publikationen
- viele OA-Neugründungen

cOAlition S - Plan S

- weltweite Gruppe großer Forschungsförderer
- fordert sofortige OA-Publikation
- Autoren sollen uneingeschränkte Urheberrechtsinhaber bleiben
- Deckelung der Publikationsgebühren

Universitäten helfen

Open-Access-Publikationsfonds

- viele deutsche Universitätsbibliotheken
- DOAJ-Journale
- nur reine OA-Zeitschriften
- Corresponding Author an der jeweiligen Univ. beschäftigt
- formalisiertes Antragsverfahren, wenig Aufwand
- meist Obergrenze, z.B. 2.000 €
- Sind höhere APC gerechtfertigt?

Fehlentwicklung Nr. 2: Fake-Journale / predatory journals

- Geschäftsmodell: viele OA-Artikel mit APC
- Scope: wahllos
- Masse von Journalen je Verlag
- aggressive Manuskript-Rekrutierung per Spam
- wahllose Editor-Rekrutierung
- vorgetäushtes Peer-Review

Warum sind Predatory Publishers erfolgreich?

- aggressive Reklame (Spam)
- hohe Annahmeraten (Crosetto 2021)
- schnelle Entscheidung
- imitiert etablierte Journale (Oviedo-Garcia 2021:409)
- Flut von Special Issues
- Scope weit ausgelegt

Ihr Artikel landet bei manchen Zeitschriften auf einem Flohmarkt.

Fachzeitschriften: Bearbeitungszeit (turnaround time, TAT) nach Fachgebiet



Quelle: Petrou 2021, Basis: 745.000 Artikel

MDPI: schnelle Entscheidung



Bearbeitungszeit Einreichung bis Publikation in Tagen. Basis: 745.000 Artikel

Quelle: Petrou 2021

Warum sind konventionelle Publikationsentscheidungen so langsam?

- zuständige/n Hg:in auswählen (editor in chief)
- Screening (corresponding editor)
- Gutachter finden (corresponding editor)
- zugesagte Gutachten anmahnen (Verwaltung)
- Gutachten anfertigen (Gutachter)
- Überarbeitungsanweisungen formulieren (corresponding editor)
- überarbeiten (Autor:in)
- evtl. erneute Gutachten+Überarbeitung
- Entscheidung

Entscheidung innerhalb eines Monats unrealistisch

Fachöffentlichkeit bezweifelt bei manchen Zeitschriften Qualitätskontrolle

Wägen Sie bei Marktschreibern ab:

+ schnelle Entscheidung

+ thematische Flexibilität

+ hohe Erfolgswahrscheinlichkeit

? Kosten

- langfristige Verfügbarkeit unsicher (Server-Backup?)

- Reputationsverlust

- Stigma des dubiosen Reviewverfahrens

- *Vanity Publishing*-Vorwurf

- Fehler wahrscheinlicher (Methodenartefakte etc.)

- erkennbar fehlende Begutachtung: Gütesiegel fehlt

- Entwertung der Arbeit durch unschmeichelhaften Kontext

So schützen Sie sich

- Blacklist: Beall's List of Potential Predatory Journals and Publishers
- Journal Evaluation Tool: Checkliste für Autor:innen (s. Anhang)
- Think-Check-Submit (s. Anhang)

Stellen Sie kritische Fragen an Journale

- frühere Artikel bekannt?
- Qualität publizierter Manuskripte?
- Herausgeber:innen als Autor:innen bekannt?
- klare Angaben über Peer-Review-Prozeß?
- schnelles Verfahren versprochen?
- hohe Annahmequote?
- Publikation grauer Formate?
- frisch gegründet?
- von Datenbanken wie Web of Science indiziert?
- Titel imitiert altehrwürdiges Journal?

Lassen Sie sich nicht blenden von

- klangvollem Namen
- professioneller Homepage
- Firmensitz in Oxford oder Cambridge etc.

Grundsatzfragen an Ihre Publikationsstrategie

- Was ist Ihnen in der aktuellen Laufbahnphase wichtig?
- In welchem Stadium befindet sich Ihr Gedankengang?
 - Wollen Sie zunächst eine Diskussion anregen?
 - Haben Sie schon genug Kritik aufgenommen?
- Welche Publikationsform ist für Ihre Ziele geeignet?
- Welche Medien (z. B. Zeitschriften) kommen in Frage?
- Welche Kosten entstehen für wen?
- Wie viel Zeit haben Sie zur Verfügung?
- Sprechen Sie mit Betreuer:innen!



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Ihre Fragen bitte!**

Quellen

Abo-Preise:

<https://www.elsevier.com/books-and-journals/journal-pricing/print-price-list>

Creative Commons: <https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/>

Crosetto, Paolo (2021): Is MDPI a predatory publisher?

<https://paolocrosetto.wordpress.com/2021/04/12/is-mdpi-a-predatory-publisher/>

Directory of Open Access Journals: <https://doaj.org/>

Double Dipping:

- <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/ip/article/view/18274>
- <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/deliver/index/docId/2168/file/Double+dipping+Aufsatz.pdf>

Journal Evaluation Tool:

https://digitalcommons.lmu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1041&context=librarian_pubs

Lektoratskosten:

- SpringerNature <https://authorservices.springernature.com/pricing/>
- Taylor & Francis <https://www.tandfeditingservices.com/services/>

Open-Access-Publikationsfonds der Universität Bielefeld

<https://www.uni-bielefeld.de/ub/digital/fonds/>

Oviedo-Garcia, M. Angeles (2021): Journal citation reports and the definition of a predatory journal: The case of the Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI). *Research Evaluation*, 30(3), 2021, 405–419 doi: 10.1093/reseval/rvab020

Petrou, Christos(2022): Guest Post – Publishing Fast and Slow: A Review of Publishing Speed in the Last Decade.

<https://scholarlykitchen.sspnet.org/2022/11/08/guest-post-publishing-fast-and-slow-a-review-of-publishing-speed-in-the-last-decade/>, 23.03.2023

Publikationsformen: DFG (2022), Wissenschaftliches Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung. https://www.dfg.de/download/-pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/publikationswesen/positionspapier_-_publikationswesen.pdf

Sherpa Romeo: <https://v2.sherpa.ac.uk/romeo/>

Think-Check-Submit: <https://thinkchecksubmit.org/journals/>

Verlagsvertrag: Rahmenvertrag, Verband deutscher Schriftsteller in ver.di und
Börsenverein des Dt. Buchhandels, Stand 2014